©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Zur Verbreitung einiger Brutvögel im bayerischen Allgäu

Fortsetzung aus Heft 3-4/1972

Von Werner Schubert

Bekassine *Gallinago gallinago*. 1970 und 1971 wurden 7 Balzplätze gefunden: Attlesee (874 mNN) 1970 1 Gelegefund (R. Wismath); Bad Oy „Wasenmühle" (850 mNN) 7. 5. 1970 u. 1. 5. 1971 1 Ex. balzend; Seeger See (821 mNN) 18. 4. 1970, 17. 5. 1970, 11. 5. 1971, 20. 5. 1971 1 Ex. balzend; Hopfensee (784 mNN) jährlich ca. 5 balzfliegende ♂♂ (R. Wismath); Elbsee bei Aitrang (740 mNN) 9. 5. 1971 1 Ex. balzend; bei Wilpoldsried (716 mNN) am 2. 5. 1971 5 balzende Ex. Maximale Ansammlungen: 75 14. 9. 1969 Grüntensee, 34 14. 9. 1969 Sameister Whr., 12 Ex. 10. 10. u. 7. 11. 1971 Müllkippe Oberstdorf.

Brachvogel *Numenius arquata*. Das mitgeteilte Vorkommen im Wasenmoos bei Pfronten (Schubert 1969) erlosch bereits im Jahre 1966 (V. Riedl). Bei Wilpoldsried (710 mNN) bestand 1970 und 1971 begründeter Brutverdacht (T. Wahl, Verf.). Zur Brutzeit beim Schwarzenberger Whr. (863 mNN) am 16. 5. 1971 ein balzrufendes Ex. Außerhalb des Beobachtungsgebietes besteht noch das schon 1963 von Steinbacher (hier 1963, S. 69) erwähnte Brutvorkommen östlich Siebnach bei Schwabmünchen. Am 23. 5. u. 6. 6. 1971 wurden dort 2 Bp. angetroffen. Bereits am 13. 6. 1971 zogen um 23.30 Uhr einige Ex. bei Asch und am 14. 6. 1971 einige Ex. bei Altusried/Iller um 23 Uhr nach SW. Ein einzeln ziehender Vogel zog am 25. 6. 1972 um 10.45 Uhr beim Kögelwhr. nach SW. Noch am 14. 11. 1971 hielten sich 4 Exemplare am Forggensee und am 16. 12. 1971 4 Exemplare am Wertachstau Rieden auf.

Flußuferläufer *Tringa hypoleucos*. Als Brutvogel auf die Kiesbänke der Alpenflüsse beschränkt: Lech bei Burggen/Krs. Schongau, 29. 5. 1971 ca. 4 Paare (siehe auch Steinbacher, hier 1965, 1966, 1969); J. Wittenberg beobachtete an der Ostrach bei Vorderhindelang am 11. 7. 1966 1 Ex., zwischen Binswangen und Tiefenbach 17. 7. 1966 2 Exemplare, sowie an der Breitach bei Tiefenbach 18. 7. 1966 2 Exemplare. Nach der Brutzeit ab Mitte Juli, z.B. 9. 7. 1972 1 Exemplar am Grüntensee, kann die Art an den meisten Gewässern beobachtet werden. Am 5. 9. 1971 zog 1 Exemplar über das Füssener Jöchl (1820 mNN). Als späte Beobachtung am 1. 12. 1967 1 Ex. am Alpsee bei Immenstadt (K. Altrichter).

Lachmöve *Larus ridibundus*. Regelmäßiger Brutvogel am Grundwhr. (850 mNN) 1971 ca. 100 Bp., 1972 mind. 120 Bp. und am Bachwhr. bei Füssen (810 mNN) 1972 mind. 100 Bp. Am Huttlerwhr. (800 mNN) brüteten 1972 erstmalig (nach der Trokkenlegung) 5 Paare. Nur 1971 beobachtete ich am Widdumer Whr. ein einzelnes Paar beim Nestbau. Am Grüntensee (880 mNN) bestand 1971 Brutverdacht. Nachdem sich den ganzen Sommer 1 Paar aufgehalten hatte, konnten am 10. Juli 3 flügge Jungvögel beobachtet werden.

Mauersegler *Apus apus*. Hochgelegene Brutplätze befinden sich in Gereute bei Wertach (1100 mNN) 1970 und 1971 4 belegte Starenkästen an einem Hausgiebel und in Oberelleg (ca. 1100 mNN) 1972 1 belegter Starenkasten. In Mittelberg (1020 mNN) brüteten 1972 ca. 5-7 Pa. in Starenkästen.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Wiedehopf *Upupa epops*. Bei Obergünzburg 1965 1 Pa. mit 4 Jungen (V. Riedl). Bei Ronsberg 1969 1 Pa. mit 3 Jungen (E. Sans). Ein Brutvorkommen befindet sich bei Eckartz südl. Kempten, wo die Art zuletzt 1971 brütete (F. K. Schüssel). Im Alpenraum brütete 1 Paar bis etwa 1962 im Gunzesrieder Tal (Ofm. Troitsch).

Wendehals *Jynx torquilla*. Die im Alpenvorland weitgehend fehlende Art wurde am 20. u. 21. 5. 1971 im Hintersteiner Tal bei der Schwarzenberger Hütte (1346 mNN) balzrufend festgestellt. Biotop: „Baumwiese" mit licht stehenden, alten Ahornbäumen.

Weißrückenspecht *Dendrocopos leucotos*. 1971 und 1972 wieder im Hintersteiner Tal brütend festgestellt (J. Wittenberg; K. Ruge). J. Wittenberg beobachtete an der Breitach westl. Oberstdorf Anf. Juni 1971 1 Exemplar. Ein weit nach Westen vorgeschobenes Vorkommen befindet sich im Gunzesrieder Tal bei den Sipplinger Köpfen. Am 4. 7. 1971 bemerkte ich dort 1 Pa. mit 2 noch schwerfällig fliegenden Jungen in 1200 mNN. Biotop: lichter Buchen-Fichtenaltbestand mit Tannen und Ahorn am Nordhang. Am Schwarzenberg bei Füssen brütete 1 Pa. 1971, Bruthöhle in Weißtanne ca. 18 m hoch (R. Wismath, L. Grieser). — Eine Beobachtung am 23. 10. 1971 (ein Männchen) beim Alatsee östlich von Füssen im österr. Grenzgebiet.

Feldlerche *Alauda arvensis*. Häufiger Brutvogel im voralpinen Gebiet und im Alpenraum in den weiten, offenen Tallagen bis ca. 1130 mNN (Oberjoch) vorkommend. Auf dem wiesenreichen Bergrücken der Elleghöhe bei Wertach am Alpennordrand brütet die Art in einigen Paaren bis ca. 1140 mNN, z.B. bei Binzeler, 14. 6. 1971 2 ♂ in 1120 mNN, 1 ♂ in 1140 mNN; bei Oberelleg 7. 7. 1972 1 Ex. singt 1120 mNN; bei Schray 8. 7. 1972 1 Pa. in 1130 mNN, fütternd.

Baumpieper *Anthus trivialis*. Verbreiteter Brutvogel bis ca. 1475 mNN (Buralpenkopf 1 Ex. singt 22. 5. 1971). Im Grenzgebiet (Österreich) am Rappenschrofen 1 singendes Ex. am 20. 6. 1971 in 1590 mNN.

Der Wiesenpieper *Anthus pratensis* konnte im bayerischen Allgäu nicht brutverdächtig angetroffen werden!

Wasserpieper *Anthus spinoletta*. Im Alpengebiet häufiger Brutvogel von ca. 1250 m ca. 2200 mNN. Unterhalb 1250 mNN nur 3 Daten zur Brutzeit: 20. 6. 1968 1 Ex. 1050 mNN Oytal (K. Altrichter); 4. 7. 1971 1 Paar in 1050 mNN im Gunzesrieder Tal; 20. 6. 1971 1 Pa. 1770 mNN am Vilsalpsee/Österreich. K. Altrichter stellte die Art am 6. 7. 1968 am Rauheck bis 2350 mNN fest.

Eine bemerkenswerte Ansammlung: 43 Ex. am 19. 1. 1972 bei Oberthingau an der Wertach.

Schafstelze *Motacilla flava*. Nur im nördlichen Allgäu in den Ackeranbaugebieten in den Tallagen regelmäßiger Brutvogel. Entlang der Bundesstraße Memmingen—Mindelheim zählte ich z.B. am 6. 6. 1971 mindestens 17 rufende Vögel. Südlich der Linie Memmingen—Mindelheim—Landsberg dringt die Art entlang der Flußtäler nur wenige km nach Süden vor. Einige südliche, isolierte Vorkommen: westlich Mauerstetten/KF (700 mNN) 9. 6. 1971 1 ♂ singt; nördlich Leinau, Krs. Kaufbeuren (660 mNN) 14. 6. 1971 1 ♂; südlich Eggenthal, Krs. Kaufbeuren (715 mNN) 18. 5. u. 6. 6. 1971 1 Pa. in Kartoffelacker; bei Oberostendorf (680 mNN) 8. 5. 1971 2 Pa.; bei Asch (650 mNN) 7. 5. 1971; bei Eutenhausen, Krs. Mindelheim (660 mNN) 8. 5. 1971 1 Paar; bei Ingenried (670 mNN) 8. 5. 1971 1 Exemplar.

Extremdaten: 12. 4. 1971 (2 Exemplare Grüntensee), 10. 10. 1970 4 bei Mindelheim.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Neuntöter *Lanius collurio*. Verbreiteter Brutvogel bis ca. 1040 mNN: oberhalb Tiefenberg bei Hindelang (1040 mNN) 1 Paar im Sommer 1971; bei Mittelberg (1040 mNN) 1 warnendes Ex. am 8. 7. 1972; bei Hindelang (1000 mNN) 12. 7. 1970 warnt 1 ♂.

Raubwürger *Lanius exubitor*. Nach J. Gengler brütete die Art 1909 bei Hindelang (Corti U.A. 1959). Neuerdings nur im voralpinen Allgäu als seltener Brutvogel festgestellt: bei Füssen (800 mNN) R. Wismath; Kirchthaler Moos (785 mNN) 17. 5. 1970 1 Exemplar, lt. A. Döpfer dort brütend; Rohrmoos bei Seeg (790 mNN) zur Brutzeit beobachtet (A. Döpfer); Weihermoos bei Görisried (820 mNN) regelmäßig zur Brutzeit (J. Schmidt); Dümpfelmoos bei Unterthingau (750 mNN) 17. 6. 1971 1 Exemplar. Im Alpenraum nur zur Zugzeit am 27. 10. 1968 beim Sipplinger Kopf (1560 mNN) beobachtet.

Alpenbraunelle *Prunella collaris*. Im Alpengebiet zwischen 1700 mNN und ca. 2300 mNN, 7.7.1968 Kratzerscharte (K. Altrichter), zahlreich festgestellt. Beobachtungen unter 1700 mNN: 25. 6. 1971 1 Exemplar 1600 mNN bei Birgsau, 4. 7. 1971 1 fütternder Vogel am Giggelstein/Grünten (1440 mNN); 16. 7. 1966 3 Eckalpe (J. Wittenberg, 1400 mNN); 2. 6. 1968 2 Exemplare bei der Futter- bzw. Nistmaterialsuche im Buchenwald am Fuße einer Felswand (1300 mNN) bei Birgsau.

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*. Spärlicher Brutvogel im bayerischen Allgäu. Im Alpenraum in Tallagen: südlich Sonthofen „Im Moos" 19.6.1971 4 ♂♂, bei Rubi 19. 6. 1971 1 ♂, nordöstlich Sonthofen 15. 7. 1966 5 Ex. (J. Wittenberg), bei Tiefenbach 900 mNN 2 Ex. (J. Wittenberg), östlich Rauhenzell 24. 6. 1971 1 ♂. Im benachbarten Tannheimer Tal/Österreich stellte ich zwischen Kienzen und Grän (1100 mNN) am 20. 6. 1971 8 Bp. fest. Im voralpinen Allgäu nur an folgenden Stellen beobachtet: Seeger See 17.5.1970 4 ♂♂, 20.5.1970 2 ♂, bei Seeg 17. 5. 1970 1; Rehbichel bei Pfronten (900 mNN) 25. 6. 1972 1 Paar warnend; Lobach bei Seeg 18. 5. 1970 1 ♂; Werdensteiner Moos 1 Bp. (F. K. Schüssel). Im nördlichen Allgäu nur eine Beobachtung am 14. 6. 1971 1 ♂ bei Pforzen a. Wertach. Extremdaten: 18. 4. 1970 1 Geggenhofen/KE; 11. 9. 1971 1 Exemplar Rieden Krs. Kaufbeuren.

Steinrötel *Monticola saxatilis*. Ende Mai 1969 beobachtete H. Schreiter 1 Männchen bei der Höfats. Am 17. 5. 1970 rastete 1 Weibchen auf einem Acker nordöstlich Pfronten (N. Maier, W. Schubert).

Wacholderdrossel *Turdus pilaris*. Verbreiteter, häufiger Brutvogel im voralpinen Allgäu und in den Tallagen im Alpenraum bis ca. 1170 mNN, so 1971 2 Bp. östlich Oberjoch. Weitere hochgelegene Vorkommen: Hintersteinertal beim Engeratsgundhof (1150 mNN) 12. 7. 1971 mindestens 2 Familien; bei Oberjoch (1130 mNN) 18. 6. 1971 2 Bp.; im Gunzesrieder Tal (1050 mNN) 22. 5. 1971 2 Paare bei der „Roten Wand"; Breitenberg bei der Fallmühle (1100 mNN) 11. 5. 1970 1 Vogel singend; auf Almwiesen nördlich des Stuiben an der Mittelbergalm (1330 mNN) 22. 5. 1971 1 Paar und im österreichischen Grenzgebiet südlich des Roßberges (1620 mNN) 1. 8. 1971 6 Vögel.

Alpenringdrossel *Turdus torquatus alpestris*. Als Brutvogel auf das Alpengebiet beschränkt. Die untere Verbreitungsgrenze liegt bei ca. 1150 mNN: 2.6.1968 1 Paar mit Jungen Rohrmoos und 1 Paar Falkenalm/Gunzesrieder Tal 22. 5. 1971 warnend. Die 126 Paare bzw. singenden ♂, die 1971 erfaßt wurden, verteilen sich: auf die Höhenlage von 1200-1400 mNN 15 Paare; 1400-1800 mNN 73 Paare; 1800-2000 mNN 26 Paare; über 2000 mNN 5 Daten im Gebiet des Gr. Daumens (11. 7. 1971 1 Ex.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

2200 mNN, 1 Ex. warnend 2100 mNN, 1 Paar 2030 mNN) und bei der Mindelheimer Hütte 26. 6. 1971 1 Paar 2020 mNN, 1 Exemplar 2000 mNN. Auf der Nagelfluhkette zählten wir auf einer Bergtour Almagmach-Stuiben-Gündleskopf-Rote Wand-Ornach-Alm-Buchenberg am 22. 5. 1971 mindestens 32 Paare bzw. singende ♂♂ (N. Maier, Verf.). Im Hintersteiner Tal schätzten wir am 21. 5. 1971 auf dem Weg von der Schwarzenberger Hütte zum Engeratsgundsee etwa 10 Paare, nördlich der Schwarzenberger Hütte schätzten wir weitere 11 Paare. Auf dem Weg von Birgsau-Taufersbergalm-Mindelheimer Hütte notierte ich am 25. 6. 1971 mindestens 16 Paare. Nördlich des Sipplinger Kopfes sach ich am 4. 7. 1971 ca. 13 Paare usw.
Extremdaten: 29. 3. 1970 1 Ex. Hindelang, 20. 9. 1970 2 Ex. Breitenberg, 27. 3. 1971 1 Ex. Widdumer Whr.

Amsel *Turdus merula*. 2 Beobachtungen in großer Höhe zur Brutzeit: 21. 5. 1971 1 ♂ Schwarzenberger Hütte, Hintersteiner Tal (1450 mNN); 22. 5. 1971 1 ♂ singend am Stuiben (1480 mNN).

Rotdrossel *Turdus iliacus*. Am 18. 6. 1971 1 singendes ♂ im Illerauwald östlich Immenstadt.

Singdrossel *Turdus philomelos*. Zur Brutzeit bis 1900 mNN festgestellt: 12. 7. 1971 1 Ex. Gr. Daumen, 1850 mNN, 30. 5. 1971 1 Ex. singend Vorderhornbach/Österreich; östl. Buralpkopf in 1500 mNN 2 Ex. singend 21. 5. 1971, um 1600 mNN 1 Ex. singend; nördlich des Stuiben 1560 mNN 1 Ex. singend 21. 5. 1971 und bei der Schwarzenberger Hütte 1450 mNN 2 Ex. singend (1450 mNN).

Misteldrossel *Turdus viscivorus*. Verbreiteter BrV, bis in die Latschenregion in 1950 mNN: bei der Mindelheimer Hütte am 26. 6. 1971 in 1950 mNN und 1900 mNN je 1 Paar warnend. Im österreichischen Grenzgebiet an der Sebenspitze 2 Paare in 1850 und 1880 mNN am 28. 6. 1971 in Latschenbeständen.

Feldschwirl *Locustella naevia*. Zur Brutzeit nur im Alpenvorland an folgenden Stellen verhört: Illerauwälder nördlich Memmingen 5. 6. 1971 1 nördlich Ferthofen; 1 beim Egelsee; 3 Fellheim-Heimertingen; Wertachauen nördlich Bad Wörishofen; 13. 6. 1971 1 Ex. bei Stockheim; 2 singend nördlich Türkheim; Seeger See (821 mNN) am 17. 5. 1970, 30. 7.1971, 20. 7. 1972; Premer Filz bei Steingaden (745 mNN) 11. 7. 1971 1; Nördlich Obergünzburg am 10. 5. 1968 wohl ein Durchzügler.

Schilfrohrsänger *Acrocephalus paludicola*. Nur eine Beobachtung eines balzfliegenden Vogels am Eschacher Whr. Krs. Füssen (793 mNN) 17. u. 18. 7. 1972. Ein Durchzügler am Seeger See (821 mNN) am 17. 5. 1970.

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*. Verbreiteter Brutvogel im Alpenvorland in Auwäldern (z.B. Illerauen zwischen Ferthofen und Fellheim, Krs. Memmingen) am 5. 6. 1971 11 Ex. singend; Wertachauen nördlich Stockheim bis Siebnach/MN am 6. 6. 1971 5 Ex. singend, in Riedgebieten bei Klosterwald an der westlichen Günz (Krs. Memmingen) am 5. 6. 1971 6 Ex. singend; an dicht bewachsenen Ufern der Teiche und Bachläufe bis in das Alpengebiet hinein. Nur einmal in einem Hirsefeld bei Ettringen (Krs. Mindelheim) 6. 6. 1971 1 Ex. singend festgestellt. Südlich der Linie Kempten-Steingaden nur wenige Daten: bei Sonthofen im „Moos" 1968 7 ♂ singend, 1971 8 ♂ singend, 1 Nestfund am 24. 6. 1971/1 Ei (742 mNN); Höhergelegene Vorkommen: Grüntensee (880 mNN) 14. 6. 1971 1, 8. 7. 1972 2 singend; Schwarzenberger Whr. (863 mNN) 8. 7. 1972 2 singend; Seeger See (821 mNN) 10. 7. 1971 1; bei Görisried (821 mNN) 14. 6. 1971 1 singend am Rande eines Moor-

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

wäldchens; Huttler Whr. (800 mNN) 24. 6. 1971 und 1972 1 singend. Im benachbarten Tannheimer Tal (Österreich) bei Kienzen am Vilsbach (1080 mNN) 20. 6. 1971 1 singend, 13. 7. 1971 1 warnendes Paar.

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*. Brutvogel an Gewässern mit ausreichenden Schilfbeständen bis in den Alpenraum nördlich Oberstdorf (Behmann 1964). Vorkommen über 800 mNN: Kögelwhr. (890 mNN) 20. 5. 1971 2 singend; Schwarzenberger Whr. (863 mNN) 14. 6. 1971 1, 8. 7. 1972 2 singend; Trollwhr. (840 mNN) 30. 7. 1971 1, 8.7. 1972 4 singend, 1 Nest, 20. 7. 1972 1 Paar mit Jungen; Bacher Whr. bei Füssen (810 mNN) 1972 1 Paar füttert.

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*. Zur Brutzeit nur an folgenden Gewässern festgestellt: Kögelwhr. (890 mNN) 20. 5. 1971 1 singend; Schwarzenberger Whr. (863 mNN) 14. 6. 1971 1 singend; Langenwalder Whr. (775 mNN) 1. 8. 1971 1 singend; Lechstau bei Dornstetten (605 mNN) 9. 6. 1971 2 Ex. singend.

Gelbspötter *Hippolais icterina*. Im nördlichen Allgäu zahlreich in den Auwäldern an der Iller bei Memmingen und an der Wertach nördlich Kaufbeuren; aber auch in den Ortschaften selbst. Im voralpinen Gebiet scheint die Art in den mit Birken durchsetzten Hochmooren zu brüten: Moor am Grüntensee (880 mNN) 24. 6. 1971; Schwarzberger Whr. (870 mNN) 16. 5. 1971 1; Moor beim Seeger See (825 mNN) 20. 5. 1971 1; Langegger Filz bei Lechbruck (800 mNN) 18. 7. 1971 1; Moor bei Weizern, Krs. Füssen, (800 mNN) 30. 7. 1971 1 warnender Vogel; Moor am Elbsee (740 mNN) 17. 6. 1971 1 singend; Moor am Dachssee (765 mNN) 28. 6. 1971 1; Werdensteiner Moos (708 mNN) 26. 6. 1971 1 singend. Im Alpenraum im Sonthofener Talkessel vorkommend, so nach Behmann (1964) in Gärten der Ortschaften bis 815 mNN. K. Altrichter stellte in den Illerauwäldchen westlich Sonthofen 2 am 8. und 29. 5. 1968 fest.

Dorngrasmücke *Sylvia communis*. Im Alpenvorland regelmäßig angetroffen. Im südlichen voralpinen Gebiet zwischen Lech und Iller nur an folgenden Stellen beobachtet: Nördlich Mittelberg (1020 mNN) 1 Ex. singend am 16. 5. 1971; am Ortsrand von Oy (920 mNN) 9. 7. 1972 1 balzfliegendes Ex.; am Grüntensee (880 mNN) 14. u. 24. 6. 1971 und 4. 7. 1971 3 singend, 8. 7. 1972 1 singend; Seeger See (825 mNN) und Huttler Whr. (800 mNN) am 15. und 29. 5. 1971, am 26. 6. 1972 je ein Exemplar.

Zaungrasmücke *Sylvia curruca*. Verbreiteter Brutvogel bis in die Latschenregion: bei der Mindelheimer Hütte am 26. 6. 1971 in 1800 mNN, 1780 mNN, 1750 mNN singende Vögel und am Breitenberg am 11. 5. 1968 1 Exemplar in 1800 mNN.

Grauschnäpper *Muscicapa striata*. Verbreiteter Brutvogel in Ortschaften und vereinzelt in lichten Laubmischwäldern bis ca. 1160 mNN: Oberjoch, 12. 7. 1971 1 Ex.; bei der Gunzesrieder Säge warnte 1 Paar am 4. 7. 1971 in ca. 1120 mNN (alter Laubmischwald mit angrenzender Lichtung). Im österreichischen Grenzgebiet bei der Vilser Alm fütterte 1 Paar Jungvögel in 1200 mNN.

Weidenmeise *Parus montanus*. Im voralpinen Allgäu zwischen Iller und Lech bis dicht an den Alpenrand wurde nur die „voralpine" Gesangsform „dschee, dschee, . . ." verhört. Von 105 notierten Sängern (1971) wurden 64 in Spirkenhochmooren festgestellt. Die restlichen 39 Sänger verteilen sich auf das gesamte Allgäuer Voralpengebiet. Die Art besiedelt sowohl die Auenmischwälder an der Iller bei Memmingen und an der Wertach bei Bad Wörishofen als auch die Fichtenwälder des Hügellandes. In den ausgedehnten Fichtenbeständen am Alpenrand konnte sie recht

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

zahlreich festgestellt werden: z.B. im Sulzschneider Forst östlich des Kirchthaler Mooses 24. 4. 1971 4 singend auf ca. 300 m, auf dem Weg von Brandstadt zum Senkelekopf 1. 5. 1971 7 (bis 1000 mNN), bei Seeg 2 singende in ca. 80 m Abstand; bei Mittelberg bei der Heilstätte 3 singende in geringem Abstand; Elleghöhe west-Faistenoy an 4 Stellen bis ca. 1100 mNN. Die Siedlungsdichte scheint in den Spirkenhochmooren sehr hoch zu sein: z.B. Kirchthaler Moos mindestens 7 20. 5. 1971, Moos südlich Hopfensee mindestens 7 singend 1. 5. 1971, Moor bei Reichen mindestens 5 10. 7. 1971, Moor bei Gennachhausen mindestens 5 3. 7. 1971, Federspielmoos mindestens 5 singend, Werdensteiner Moos mindestens 5 Ex., Fellermoos/SF 2 singend. Nur südlich der Linie Immenstadt-Wertach-Pfronten-Füssen in der Höhenlage von 800—1100; (ca. 1600 mNN Buralpkopf 1 22. 5. 1971) die alpine Gesangsform „djü, djü, djü, — und zwar zahlreich festgestellt, aber auch in den Tallagen. So bei Birgsau bei Oberstdorf 25. 6. 1971 1 singend, flügge Junge werden gefüttert 950 mNN; im Vilstal/Österreich westlich Vils 28. 6. 1971 2 singend in 860 und 870 mNN und im Lechtal bei Musau/Österreich 25. 4. 1971 1 singend 800 mNN. Beim Aufstieg zur Mariengrotte auf der Südseite des Falkensteins bei Pfronten verhörte ich am 2. 5. 1971 um 4.45 Uhr noch im Tal (840 mNN) 2 Sänger, bei denen die Strophen mit dem voralpinen Gesang begannen und mit dem alpinen Gesang endeten: „dschee, dschee, dschee, djü, djü, djü, djü" Diese Strophe wurde ständig wiederholt und veränderte sich nicht. Beim Aufstieg wurden noch 2 weitere Mischsänger in 980 mNN und 1040 mNN bemerkt.

Nördlich des Falkensteins stellte ich im Wasachmoos die voralpine Gesangsform, südlich desselben die alpine Gesangsform fest. Auf dem Falkensteingipfel und östlich davon beim Salober/Österreich verhörte ich am 21. 5. 1972 die alpine Gesangsform.

Mauerläufer *Tichodroma muraria*. Ein hochgelegenes Brutvorkommen am 26. 6. 1971 in den Schafalpenköpfen bei der Taufersbergalm (2100 mNN). Ein Paar fütterte die Jungen in einer Felsspalte. Am 30. 3. 1970 bemerkte ich bei Burgberg/Grünten im Steinbruch neben der Straße einen offensichtlich ziehenden Mauerläufer, der später nach Südosten ins Flachland flog.

Grauammer *Emberiza calandra*. Ein gesicherter Brutnachweis fehlt; selbst Beobachtungen sind sehr selten. Leu (1855) sagt: „. bei Memmingen sehr selten" H. Hackel traf zur Brutzeit vereinzelt singende Männchen im Raum um Mindelheim an. Ein singender Vogel am 8. 4. 1971 nördlich Frankenhofen/Wertach war sicher ein Durchzügler. Nördlich des Berichtsgebietes verhörte ich am 28. 4. 1968 im Mindeltal bei Nattershausen 1 singendes ♂ und bei Burg 2.

Goldammer *Emberiza citrinella*. Im Alpenraum spärlicher Brutvogel in Tallagen bis 1160 mNN: Oberjoch 15. 6. 1971 2 ♂♂ singend, 12. 7. 1970 1 singend und an den Südhängen bei Hindelang und Burgberg bis 1000 mNN hinaufsteigend. Auf den unbewaldeten Bergrücken bei Mittelberg sangen am 15. 6. 1971 und am 8. 7. 1972 4 Männchen zwischen 1040 und 1080 mNN. Auf dem Höhenzug des Senkele sang am 1. 5. 1971 1 Vogel in 980 mNN. Im Tannheimer Tal (Österreich) stellte ich am 20. 6. 1971 4 singende ♂♂ zwischen Kienzen (1080 mNN) und Grän (1180 mNN) fest.

Rohrammer *Emberiza schoeniclus*. Hochgelegene Brutvorkommen finden sich am Grüntensee (880 mNN) in Weidenbüschen (kein Schilf), hier 1971 und 1972 mindestens 5 Bp.; am Attlesee (874 mNN) 30. 7. 1971 1 Paar füttert; Schwarzenberger Whr. (863 mNN) 16. 5. 1971 und 14. 6. 1971 2 ♂♂, 9. 7. 1972 3 ♂♂ singend; Troll-

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

weiher (840 mNN) 24. 6. 1972 2 ♂♂ singend; Seeger See (821 mNN) 17. 5. 1971 8 ♂♂ singend; Huttler Whr. (800 mNN) 29. 5. 1971 2 ♂♂; Luimooser Whr. (838 mNN) 19. 7. 1972 1 Bp.

Im Alpenraum bei Oberstdorf an der Müllkippe 19. und 24. 6. 1971 1 ♂ singend; bei Rubi 19. 6. 1971 1 ♂ und am Alpsee/Immenstadt festgestellt.

Hänfling *Carduelis cannabina*. Im südlichen Allgäu nur spärlicher Brutvogel. Ein hochgelegenes Brutvorkommen 1971 am Falkenstein bei Pfronten: 2 Nestfunde in einer Fichtenschonung etwa 1120 mNN (V. Riedl). Am 12. 7. 1970 sangen 2 ♂♂ bei Oberjoch (1160 mNN). Ein Paar hielt sich am 7. 7. 1972 bei Mittelberg (1060 mNN) auf. Am 22. 5. 1971 1 Exemplar fliegend am Buralpkopf (1750 mNN).

Birkenzeisig *Carduelis flammea*. Brutvogel der Latschenregion der Allgäuer Alpen meist von 1600 mNN bis 1800 mNN zur Brutzeit angetroffen; einmal in 1370 mNN am 25. 6. 1971 1 singend bei Birgsau und 1 in 1900 mNN am 25. 6. 1971 im Roßgundkar. In der Talsole bei Vils/Österreich (830 mNN) am 22. 5. 1972 1 brutverdächtiges Paar, welches später von R. Wismath bestätigt wurde. Im Lechtal bei Musau/Österreich am 21. 5. 1972 ein singender Vogel (820 mNN) und bei Forchach/Österreich (930 mNN) am 16. 5. 1970 3 Stück. Westlich der Iller auf der Nagelfluhkette scheint die Art nicht zu brüten (Latschenbestände fehlen). Nur eine Beobachtung eines einzelnen Ex. am 4. 7. 1971 beim Sipplinger Kopf.

In neuester Zeit brütet die Art auch in den Spirkenhochmooren im voralpinen Allgäu, sowie erstmals 1971 am Stadtrand von Kempten (Schubert 1971). Moorvorkommen: im Weihermoos bei Görisried (820 mNN) fand V. Riedl 1969 ein Nest. Am 16. 6. 1971 1 Männchen singend. Gallmoos bei Rauhenzell (730 mNN) 1971 2 Bp., ein Nest war in den Gipfelzweigen einer Spirke in ca. 5 m Höhe errichtet, 18. 6. 1971 1 Ei, 26. 6. 1971 5 Eier, 11. 7. 1971 1 Jungvogel noch im Nest; Moor östlich Oberjoch an der Grenze (1180 mNN) 2 Paare, 1 Nest in Latsche 1,2 m hoch mit 4 fast flüggen Jungvögeln am 13. 7. 1971; Moor bei Oberjoch (1130 mNN) 1 singender Vogel; Wasenmoos im Wirrlinger Forst (Krs. Kempten) (945 mNN) 27. 6. 1971 1 singend; Moor am Grüntensee (880 mNN) 9. 7. 1972 1 Paar, 1971 dort fehlend; Wasenmoos bei Pfronten (877 mNN) 21. 5. 1972 1 singend; Moor beim Schwarzenberger Whr. (860 mNN) 9. 7. 1972 1 singend; Weihermoos bei Rückholz (840 mNN) 27. 6. 1971 1 singend; Emmereiser Moor bei Kranzegg (830 mNN) 11. 7. 1971 1—2 Paare; Seeger See (821 mNN) 1971 zwischen den beiden Seen brütend (R. Wismath, Verf.); Kirchthaler Moos (785 mNN) 24. 4. und 20. 5. 1971 1; Moor bei Prem a. Lech (745 mNN) 11. 7. 1971 mindestens 1 Paar; Moor beim Korbsee, Krs. Marktoberdorf, (768 mNN) 21. 7. 1972 1 Paar; Werdensteiner Moos bei Eckarts Krs. Kempten (708 mNN) 26. 6. 1971 2 Paare, vermutlich bereits 1970 hier brütend (F. K. Schüssel). Wann die Besiedlung der Moore erfolgte, ist unbekannt; im Emmereiser Moor soll die Art um 1960 noch nicht vorgekommen sein (J. Sattler).

Wanderungen: am 19. 8. 1971 flogen etwa 50 bei Bödmen/Kl. Walsertal nach NE, am 5. 9. 1971 12 Ex. über das Füssener Jöchl nach NW, am 5. 3. 1968 12 bei Sonthofen nach S. (K. Altrichter). — 2 Winterdaten: 18. 12. 1971 1 Weihermoos/Rückholz, 15. 1. 1972 1 bei Oberjoch.

Zitronenzeisig *Carduelis citrinella*. Brutvogel im Alpenraum von ca. 1000 mNN (V. Riedl, Faunist. Kurzmitt., Anz. orn. Ges. Bayern 1968, S. 306) bis 1800 mNN. Eine Bindung an Almwiesen mit angrenzenden Fichtenalthölzern und auch Latschen scheint charakteristisch zu sein. Die nördliche Verbreitungsgrenze verläuft von

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Immenstadt über Wertach-Nesselwang-Pfronten nach Füssen. Ob die Berge nördlich Immenstadt und westlich der Iller besiedelt sind, ist unbekannt.
Wanderungen: Am 5. 9. 1971 ziehen über 60 in Trupps bis zu 12 über das Füssener Jöchl (1820 mNN) nach NW; noch am 24. 10. 1971 zogen dort 4 nach Norden. Am 11. 10. 1970 zogen 2 und 8 am Wertacher Hörnle nach SW. — Früheste Beobachtung 8. 3. 1967 2 am Falkenstein.

Girlitz *Serinus serinus*. Brutvogel nur in Ortschaften. 2 hochgelegene Vorkommen: in Schweinegg (910 mNN) 25. 6. 1972 1 singend, in Nesselwang (890 mNN) 8. 7. 1972 1 singend.

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*. Im Voralpengebiet sehr spärlich und lückenhaft verbreitet. In den ausgedehnten Fichtenwäldern südlich der Linie Kempten-Marktoberdorf fehlen Hinweise für sein Brüten. Bemerkenswerterweise bestand 1971 im Alpenraum an 3 Stellen Brutverdacht: südlich Oberstdorf bei Ringang (1000 mNN) ein futtertragendes Paar am 24. 6. 1971; in regelmäßigen Zeitabständen (ca. 15mal) flogen die Altvögel von der Nahrungsquelle (Samen der Ulme?) in etwa 960 mNN über 500 m weit an eine bestimmte Stelle in einem Buchenbestand. Ein ebenfalls fütterndes Paar beobachtete R. Wismath Ende Juni 1971 westlich Pfronten (mindestens 920 mNN). Im Gunzesrieder Tal bei der Roten Wand hielt sich am 4. 7. 1971 1 Paar mit 3 flüggen Jungen auf (1100 mNN).
Wanderungen: 3 umherstreifende wurden bereits am 30. 7. 1971 am Kögelwhr. bemerkt. Eindeutig ziehende wurden im Oktober 1971 festgestellt: 7. 10. 1971 19 bei Mindelheim, 17. 10. 1971 41 Ex. nach SW auf der Elleghöhe, 30. 10. 1971 13 Sameister Whr. nach SW. Weitere Daten aus dem Alpenraum: 30. 10. 1971 6+18 Wasach/Oberstdorf; 6. 11. 1971 2 Ex. Wasach; 7. 11. 1971 27 Ex. bei Oberstdorf; 16. 12. 1971 1 Ex. Oy; 18. 12. 1971 1 Ex. Mittelberg; 1. 1. 1972 8 Ex. Wasach; 15. 1. 1972 4 Ex. Oberjoch.

Haussperling *Passer domesticus*. Als höchstes Brutvorkommen wurde Oberjoch ermittelt (1160 mNN): 19. 7. 1966 ca. 20 (J. Wittenberg), 12. 7. 1970 4 Paare, 20. 6. 1971 mindestens 3 Paare. Zwischen 1000 und 1100 mNN liegen mehrere Brutzeitbeobachtungen in Ortschaften vor.

Feldsperling *Passer montanus*. Im voralpinen Gebiet bis 940 mNN brütend. Im Alpenraum nur im Sonthofener Talkessel vorkommend. (Behmann 1964, Gengler J. 1912). Hochgelegene Brutvorkommen: 1971 Oberdolden (940 mNN) 1 Bp. 25. 6. 1972; Oberdeutsch (915 mNN) 1 Bp. 1972; bei Pfronten (880 mNN) 17. 5. 1970 2 Paare an Scheune; Trollwhr. (840 mNN) 10. 7. 1971 2 Bp. in Scheune; Seeg (825 mNN) 1971 mindestens 3 Paare. Zur Brutzeit am 8. 7. 1972 1 bei Mittelberg (1040 mNN) an Scheune beobachtet. Bemerkenswerte Ansammlungen: 18. 7. 1972 140 beim Trollweiher (840 mNN), 10. 10. 1971 40 Müllkippe Oberstdorf.

Star *Sturnus vulgaris*. Als Brutvogel dringt der Star im Alpengebiet weit in die Seitentäler ein. Ein hochgelegenes Brutvorkommen wurde im Hintersteiner Tal bei der Schwarzenberger Hütte ermittelt: in 1370 mNN 1 Bruthöhle in Ahorn, 21. 5. 1971 1 Paar fütternd. Im Gunzesrieder Tal 1 Brut in Ahorn (1220 mNN) und an der Falkenalm in Nistkasten (1160 mNN); in Oberjoch (1160 mNN) am 12. 7. 1970 2 ♂♂ singend. In den Ortschaften der Elleghöhe brüten mehrere Paare in Nistkästen zwischen 1030 und 1100 mNN. Extremdaten: 30. 1. 1968, 5. 12. 1967.

Pirol *Oriolus oriolus*. Brutvogel nur in den Auwäldern im nördlichen Allgäu. An der Iller bei Memmingen zwischen Kardorf und Egelsee (580 mNN) sangen am 16. 5.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

weiher (840 mNN) 24. 6. 1972 2 ♂♂ singend; Seeger See (821 mNN) 17. 5. 1971 8 ♂♂ singend; Huttler Whr. (800 mNN) 29. 5. 1971 2 ♂♂; Luimooser Whr. (838 mNN) 19. 7. 1972 1 Bp.

Im Alpenraum bei Oberstdorf an der Müllkippe 19. und 24. 6. 1971 1 ♂ singend; bei Rubi 19. 6. 1971 1 ♂ und am Alpsee/Immenstadt festgestellt.

Hänfling *Carduelis cannabina*. Im südlichen Allgäu nur spärlicher Brutvogel. Ein hochgelegenes Brutvorkommen 1971 am Falkenstein bei Pfronten: 2 Nestfunde in einer Fichtenschonung etwa 1120 mNN (V. Riedl). Am 12. 7. 1970 sangen 2 ♂♂ bei Oberjoch (1160 mNN). Ein Paar hielt sich am 7. 7. 1972 bei Mittelberg (1060 mNN) auf. Am 22. 5. 1971 1 Exemplar fliegend am Buralpkopf (1750 mNN).

Birkenzeisig *Carduelis flammea*. Brutvogel der Latschenregion der Allgäuer Alpen meist von 1600 mNN bis 1800 mNN zur Brutzeit angetroffen; einmal in 1370 mNN am 25. 6. 1971 1 singend bei Birgsau und 1 in 1900 mNN am 25. 6. 1971 im Roßgundkar. In der Talsole bei Vils/Österreich (830 mNN) am 22. 5. 1972 1 brutverdächtiges Paar, welches später von R. Wismath bestätigt wurde. Im Lechtal bei Musau/Österreich am 21. 5. 1972 ein singender Vogel (820 mNN) und bei Forchach/Österreich (930 mNN) am 16. 5. 1970 3 Stück. Westlich der Iller auf der Nagelfluhkette scheint die Art nicht zu brüten (Latschenbestände fehlen). Nur eine Beobachtung eines einzelnen Ex. am 4. 7. 1971 beim Sipplinger Kopf.

In neuester Zeit brütet die Art auch in den Spirkenhochmooren im voralpinen Allgäu, sowie erstmals 1971 am Stadtrand von Kempten (Schubert 1971). Moorvorkommen: im Weihermoos bei Görisried (820 mNN) fand V. Riedl 1969 ein Nest. Am 16. 6. 1971 1 Männchen singend. Gallmoos bei Rauhenzell (730 mNN) 1971 2 Bp., ein Nest war in den Gipfelzweigen einer Spirke in ca. 5 m Höhe errichtet, 18. 6. 1971 1 Ei, 26. 6. 1971 5 Eier, 11. 7. 1971 1 Jungvogel noch im Nest; Moor östlich Oberjoch an der Grenze (1180 mNN) 2 Paare, 1 Nest in Latsche 1,2 m hoch mit 4 fast flüggen Jungvögeln am 13. 7. 1971; Moor bei Oberjoch (1130 mNN) 1 singender Vogel; Wasenmoos im Wirrlinger Forst (Krs. Kempten) (945 mNN) 27. 6. 1971 1 singend; Moor am Grüntensee (880 mNN) 9. 7. 1972 1 Paar, 1971 dort fehlend; Wasenmoos bei Pfronten (877 mNN) 21. 5. 1972 1 singend; Moor beim Schwarzenberger Whr. (860 mNN) 9. 7. 1972 1 singend; Weihermoos bei Rückholz (840 mNN) 27. 6. 1971 1 singend; Emmereiser Moor bei Kranzegg (830 mNN) 11. 7. 1971 1—2 Paare; Seeger See (821 mNN) 1971 zwischen den beiden Seen brütend (R. Wismath, Verf.); Kirchthaler Moos (785 mNN) 24. 4. und 20. 5. 1971 1; Moor bei Prem a. Lech (745 mNN) 11. 7. 1971 mindestens 1 Paar; Moor beim Korbsee, Krs. Marktoberdorf, (768 mNN) 21. 7. 1972 1 Paar; Werdensteiner Moos bei Eckarts Krs. Kempten (708 mNN) 26. 6. 1971 2 Paare, vermutlich bereits 1970 hier brütend (F. K. Schüssel). Wann die Besiedlung der Moore erfolgte, ist unbekannt; im Emmereiser Moor soll die Art um 1960 noch nicht vorgekommen sein (J. Sattler).

Wanderungen: am 19. 8. 1971 flogen etwa 50 bei Bödmen/Kl. Walsertal nach NE, am 5. 9. 1971 12 Ex. über das Füssener Jöchl nach NW, am 5. 3. 1968 12 bei Sonthofen nach S. (K. Altrichter). — 2 Winterdaten: 18. 12. 1971 1 Weihermoos/Rückholz, 15. 1. 1972 1 bei Oberjoch.

Zitronenzeisig *Carduelis citrinella*. Brutvogel im Alpenraum von ca. 1000 mNN (V. Riedl, Faunist. Kurzmitt., Anz. orn. Ges. Bayern 1968, S. 306) bis 1800 mNN. Eine Bindung an Almwiesen mit angrenzenden Fichtenalthölzern und auch Latschen scheint charakteristisch zu sein. Die nördliche Verbreitungsgrenze verläuft von

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Immenstadt über Wertach-Nesselwang-Pfronten nach Füssen. Ob die Berge nördlich Immenstadt und westlich der Iller besiedelt sind, ist unbekannt.
Wanderungen: Am 5. 9. 1971 ziehen über 60 in Trupps bis zu 12 über das Füssener Jöchl (1820 mNN) nach NW; noch am 24. 10. 1971 zogen dort 4 nach Norden. Am 11. 10. 1970 zogen 2 und 8 am Wertacher Hörnle nach SW. — Früheste Beobachtung 8. 3. 1967 2 am Falkenstein.

Girlitz *Serinus serinus*. Brutvogel nur in Ortschaften. 2 hochgelegene Vorkommen: in Schweinegg (910 mNN) 25. 6. 1972 1 singend, in Nesselwang (890 mNN) 8. 7. 1972 1 singend.

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*. Im Voralpengebiet sehr spärlich und lückenhaft verbreitet. In den ausgedehnten Fichtenwäldern südlich der Linie Kempten-Marktoberdorf fehlen Hinweise für sein Brüten. Bemerkenswerterweise bestand 1971 im Alpenraum an 3 Stellen Brutverdacht: südlich Oberstdorf bei Ringang (1000 mNN) ein futtertragendes Paar am 24. 6. 1971; in regelmäßigen Zeitabständen (ca. 15mal) flogen die Altvögel von der Nahrungsquelle (Samen der Ulme?) in etwa 960 mNN über 500 m weit an eine bestimmte Stelle in einem Buchenbestand. Ein ebenfalls fütterndes Paar beobachtete R. Wismath Ende Juni 1971 westlich Pfronten (mindestens 920 mNN). Im Gunzesrieder Tal bei der Roten Wand hielt sich am 4. 7. 1971 1 Paar mit 3 flüggen Jungen auf (1100 mNN).
Wanderungen: 3 umherstreifende wurden bereits am 30. 7. 1971 am Kögelwhr. bemerkt. Eindeutig ziehende wurden im Oktober 1971 festgestellt: 7. 10. 1971 19 bei Mindelheim, 17. 10. 1971 41 Ex. nach SW auf der Elleghöhe, 30. 10. 1971 13 Sameister Whr. nach SW. Weitere Daten aus dem Alpenraum: 30. 10. 1971 6+18 Wasach/Oberstdorf; 6. 11. 1971 2 Ex. Wasach; 7. 11. 1971 27 Ex. bei Oberstdorf; 16. 12. 1971 1 Ex. Oy; 18. 12. 1971 1 Ex. Mittelberg; 1. 1. 1972 8 Ex. Wasach; 15. 1. 1972 4 Ex. Oberjoch.

Haussperling *Passer domesticus*. Als höchstes Brutvorkommen wurde Oberjoch ermittelt (1160 mNN): 19. 7. 1966 ca. 20 (J. Wittenberg), 12. 7. 1970 4 Paare, 20. 6. 1971 mindestens 3 Paare. Zwischen 1000 und 1100 mNN liegen mehrere Brutzeitbeobachtungen in Ortschaften vor.

Feldsperling *Passer montanus*. Im voralpinen Gebiet bis 940 mNN brütend. Im Alpenraum nur im Sonthofener Talkessel vorkommend. (Behmann 1964, Gengler J. 1912). Hochgelegene Brutvorkommen: 1971 Oberdolden (940 mNN) 1 Bp. 25. 6. 1972; Oberdeutsch (915 mNN) 1 Bp. 1972; bei Pfronten (880 mNN) 17. 5. 1970 2 Paare an Scheune; Trollwhr. (840 mNN) 10. 7. 1971 2 Bp. in Scheune; Seeg (825 mNN) 1971 mindestens 3 Paare. Zur Brutzeit am 8. 7. 1972 1 bei Mittelberg (1040 mNN) an Scheune beobachtet. Bemerkenswerte Ansammlungen: 18. 7. 1972 140 beim Trollweiher (840 mNN), 10. 10. 1971 40 Müllkippe Oberstdorf.

Star *Sturnus vulgaris*. Als Brutvogel dringt der Star im Alpengebiet weit in die Seitentäler ein. Ein hochgelegenes Brutvorkommen wurde im Hintersteiner Tal bei der Schwarzenberger Hütte ermittelt: in 1370 mNN 1 Bruthöhle in Ahorn, 21. 5. 1971 1 Paar fütternd. Im Gunzesrieder Tal 1 Brut in Ahorn (1220 mNN) und an der Falkenalm in Nistkasten (1160 mNN); in Oberjoch (1160 mNN) am 12. 7. 1970 2 ♂♂ singend. In den Ortschaften der Elleghöhe brüten mehrere Paare in Nistkästen zwischen 1030 und 1100 mNN. Extremdaten: 30. 1. 1968, 5. 12. 1967.

Pirol *Oriolus oriolus*. Brutvogel nur in den Auwäldern im nördlichen Allgäu. An der Iller bei Memmingen zwischen Kardorf und Egelsee (580 mNN) sangen am 16. 5.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

1971 5 Männchen; an der Wertach zwischen Türkheim und Ettringen am 6. 6. 1971 6 Männchen, nördlich Ettringen und Ostettringen (580 mNN) am 23. 5. 1971 4 ♂♂, am 6. 6. 1971 3 ♂♂, bei Irsingen (611 mNN) am 23. 5. 1971 1 ♂, bei Stockheim (620 mNN) am 17. 6. 1971 1 ♂, nördlich Pforzen (645 mNN) am 14. 6. 1971 1 Pirol. Am Lech nur bei Dornstetten (600 mNN) am 9. 6. 1971 und bei Apfeldorf (650 mNN) am 9. 6. 1971 beobachtet. R. Wismath hörte im Juni 1971 mehrmals einen Pirol an der Litzauer Schleife/Lech (700 mNN).

Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes*. Brutvogel im Alpenraum bis ca. 1700 mNN: 1. 8. 1971 1 Paar mit bettelnden Jungvögeln bei Aggenstein, und im Voralpengebiet bis in die Gegend von Kaufbeuren. Bei Ronsberg/Günz fast jährlich zur Brutzeit (E. Sans u.a.). Brutnachweis aus dem Voralpengebiet: Kemptener Wald Ende Juni 1970 1 Paar mit Jungen im Weiherholz bei Bezigau (830 mNN), Anfang Juni 1971 1 Nest mit Jungen bei Görisried (865 mNN, J. Schmidt); bei Blöcktach (Krs. Kaufbeuren) 760 mNN Mitte Juli 1970 2 futtertragende Ex. (R. Rust); bei Bernbeuren a. Lech (ca. 740 mNN) 1 Altvogel und kaum flügge Jungvögel am 26. 7. 1970 (R. Rust); Oberndorfer Wald/Niedersonthofener See 1 Paar seit 1966 brütend (K. Sykura); Zwölfpfarrenwald Krs. Marktoberdorf (860 mNN) mindestens 2 Paare jährlich (G. Brucker); im Sulzschneider Forst beobachtet R. Rust im Juni und Juli 1970 an 5 Stellen Paare bzw. einzelne Ex. sowie 2 Häher am 25. 7. 1970 bei Eisenberg; am 27. 6. 1971 rief 1 Häher im Raiggersmoos/Kemptener Wald; 24. 4. 1971 1 Häher Seilachmoos (Sulzschneid); 29. 5. 1971 1 Litzauer Schleife/Lech; 17. 7. 1972 1 Schmutterweiher; 20. 7. 1972 1 Huttlerwhr. Am 17. 10. 1971 um 10 Uhr flogen (aus den Bergen kommend) 4 einzelne und 2mal zwei Vögel über die Ellegghöhe nach Nordwest ins Vorland.

Dohle *Corvus monedula*. Brutvogel im Alpenvorland und im Sonthofener Talkessel bis südlich Oberstdorf. Brutplätze entlang des Illerlaufes: südlich Oberstdorf beim Freibergsee Brutverdacht im Buchenwald in ca. 960 mNN: 2. 6. 1968 5 Exemplare, 19. 4. 1970 4 mit Nistmaterial, 24. 6. 1971 4; Ochsenberg bei Wasach in ca. 1000 mNN 1970 5 Bp., seit Jahren im Buchenbestand brütend (G. Pinn); südlich Altstätten (ca. 800 mNN) 19. 6. 1971 mindestens 5 Paare in Buchenaltholz; bei Burgberg (850 mNN, Behmann 1964); Kempten am Gebäude der Weberei (1970 17 Bp., 1971 15 Bp.) und an der St. Ulrichskirche (1970 4 Paare); Illerstau bei der Fluhmühle 15. 6. 1971 1 Paar; Kirchturm in Legau 16. 5. 1971 mindestens 3 Paare; Memmingen 1971 mehrere Paare. Im Mindel- und Wertachgebiet: Kirchturm in Unterthingau (1970 mindestens 2 Bp.), Kirche in Marktoberdorf 1970 mindestens 2 Paare, Kirchturm Bertholdshofen 1971 1 Paar; Kaufbeuren 1970 und 1971 mindestens 1 Paar; Kirchturm Pforzen 1971 5 Paare; Kirchturm Schlingen 1970 9 Paare, 1971 mindestens 5 Paare; Kirchturm Lauchdorf 1970 7 Paare, 1971 mindestens 5 Paare; in Mindelheim 1971 mindestens 5 Paare; Kirche Ketterschwang 1971 1 Paar; östlich Ketterschwang in Saatkrähenkolonie 1971 mindestens 5 Paare. Am Lechlauf: Kirchturm St. Koloman in Füssen 1970 1 Paar, Kirchturm Leeder 1971 mindestens 10 Paare, Landsberg 1970 ca. 30 Paare.

Saatkrähe *Corvus frugilegus*. 1971 folgende Kolonien im nördlichen Allgäu gefunden: Neben der bekannten Kolonie bei Mindelheim entstand 1971 nordwestlich Nassenbeuren in einem Fichtenwäldchen eine Kolonie mit mindestens 40 Bp.; östlich Ketterschwang besteht eine Kolonie seit 1945, die 1971 ca. 240 Bp. umfaßte (670 mNN); Das südlichste Vorkommen wurde 1971 nordwestlich Bezigau (720 mNN) gefunden. Mindestens 15 Horste waren in dem Fichtenwäldchen belegt.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Brutverdacht besteht noch an folgenden Orten: Egelsee Krs. Memmingen 16. 5. 1971 3 Krähen und bei Altusried 14. 6. 1971 2 Krähen. Vereinzelte Exemplare gelangen in den Alpenraum bis Oberstdorf: 28. 12. 1970 2, 29. 3. 1970 1 an der Müllkippe in Oberstdorf.

Kolkrabe *Corvus corax*. Brutvogel im Alpen- und Voralpengebiet bis nordwestlich Mindelheim. Die Horste im voralpinen Gebiet befinden sich fast ausschließlich auf Fichten. Nördlich der Linie Kempten-Marktoberdorf-Schongau können folgende Brutnachweise nachgetragen werden: Haarberg nordöstlich Wildpoldsried 1970 1 Horst (J. Sepp); bei Ronsberg 1970 1 Horst (Keßler); nordöstlich Ronsberg 1970 1 Horst auf Weißtanne (Keßler); bei Köngetried 1970 1 Paar mit 3 Jungvögeln (H. Hackel); Hochfirst bei Sontheim 1970 1 Horst mit 4 Jungvögeln (H. Hackel, Ofm. Stadler); bei Unterkammlach Krs. Mindelheim (640 mNN) 1 Paar mit 3 Jungen (G. Herzog, H. Hackel); südöstlich von Bad Wörishofen bei Beckstetten kreiste 1 Paar am 8. 5. 71.

Zur Ernährung einer schwäbischen Schleiereulen-Brut

Von Franz Bairlein

Über die Ernährung der Schleiereule *Tyto alba* liegen bereits viele eingehende Untersuchungen vor. Trotzdem soll hier das Ergebnis der Zergliederung von Gewöllen dieser Art mitgeteilt werden, da gerade aus dem schwäbischen Raum, abgesehen von einer Gewöllanalyse von Wiedemann (1890), nichts über die Nahrung der Schleiereule veröffentlicht ist.

Das Material zu dieser Untersuchung stammt von einer Brut mit 4 Jungvögeln, die 1972 in einem Taubenschlag der Gemeinde Erlingshofen (westl. Donauwörth) stattfand. In diesem Taubenschlag wurden insgesamt 130 Gewölle gesammelt, in denen 424 Beutetiere nachgewiesen werden konnten. Sie verteilten sich wie folgt:

Art		n	%	
Waldspitzmaus	*Sorex araneus*	107	25,2	
Wasserspitzmaus	*Neomys fodiens*	2	0,5	34,7
Weißzahnspitzmäuse	*Crocidura spec.*	38	9,0	
Hausmaus	*Mus musculus*	2	0,5	
Waldmaus	*Apodemus sylvaticus*	8	1,9	
Feldmaus	*Microtus arvalis*	222	52,4	
Erdmaus	*Microtus agrestis*	15	3,5	55,9
Schermaus	*Arvicola terrestris*	14	3,3	
Kleinsäuger (unbest.)		12	2,8	
Kleinsäuger (gesamt)		420	99,1	
Haussperling	*Passer domesticus*	1	0,2	
Käfer (unbest.)		3	0,7	
		424	100,00	

Außerdem waren in 2 Gewöllen jeweils eine größere Anzahl von Schalenresten von Taubeneiern. Sicher rührt dies daher, daß die vereinzelt herumliegenden Eier von den Jungvögeln aufgenommen wurden. Auf diese Weise dürften dann auch 2 Tau-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: 77

Autor(en)/Author(s): Schubert Werner

Artikel/Article: Zur Verbreitung einiger Brutvögel im bayerischen Allgäu 6-15